

Bilanz zum 31. Dezember 2024

| Aktivseite                                                   |               |                | Passivseite                                                     |               |                |
|--------------------------------------------------------------|---------------|----------------|-----------------------------------------------------------------|---------------|----------------|
|                                                              | EUR           | Vorjahr<br>EUR |                                                                 | EUR           | Vorjahr<br>EUR |
| A. Anlagevermögen                                            |               |                | A. Eigenkapital                                                 |               |                |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                         | 215.652,95    | 278.232,75     | I. Gezeichnetes Kapital                                         | 25.000,00     | 25.000,00      |
| II. Sachanlagen                                              | 414.945,69    | 486.472,10     | II. Bilanzgewinn                                                | 4.578.830,73  | 3.494.993,19   |
| III. Finanzanlagen                                           | 5.440.384,00  | 6.105.421,62   | davon Gewinnvortrag 3.494.993,19 EUR (Vorjahr 2.163.120,98 EUR) |               |                |
|                                                              | 6.070.982,64  | 6.870.126,47   |                                                                 | 4.603.830,73  | 3.519.993,19   |
| B. Umlaufvermögen                                            |               |                |                                                                 |               |                |
| I. Vorräte                                                   | 415.545,23    | 59.526,86      | B. Rückstellungen                                               | 1.826.256,75  | 1.284.885,31   |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände            | 2.684.727,08  | 1.219.910,67   |                                                                 |               |                |
| III. Wertpapiere                                             | 2.029.388,73  | 0,00           | C. Verbindlichkeiten                                            | 4.845.323,24  | 3.915.205,67   |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 1.750.675,64  | 2.930.755,70   |                                                                 |               |                |
|                                                              | 6.880.336,68  | 4.210.193,23   | D. Rechnungsabgrenzungsposten                                   | 2.018.535,18  | 2.503.418,71   |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                                | 342.626,58    | 143.183,18     |                                                                 |               |                |
|                                                              | 13.293.945,90 | 11.223.502,88  |                                                                 | 13.293.945,90 | 11.223.502,88  |

Feststellung des Jahresabschlusses  
Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde in der Gesellschafterversammlung am 10.11.2025 festgestellt. Der Gewinnverwendungsbeschluss sieht vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 2.838.837,54 EUR abzüglich einer Ausschüttung in Höhe von 1.755.000 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

|                                                                                             | EUR           | Vorjahr<br>EUR |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------|
| 1. Rohergebnis                                                                              | 17.617.440,87 | 13.612.516,15  |
| 2. Personalaufwand                                                                          |               |                |
| a) Löhne und Gehälter                                                                       | 8.133.453,99  | 7.026.604,49   |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              |               |                |
| davon für Altersversorgung 10.377,50 EUR (Vorjahr 14.890,77 EUR)                            | 1.441.376,07  | 1.322.716,13   |
|                                                                                             | 9.574.830,06  | 8.349.320,62   |
| 3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 264.409,58    | 200.262,03     |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | 3.651.935,58  | 2.952.414,38   |
| 5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                     | 131.129,80    | 99.564,22      |
| davon aus verbundenen Unternehmen 121.547,38 EUR (Vorjahr 93.173,51 EUR)                    |               |                |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | 31.185,78     | 32.995,70      |
| davon an verbundene Unternehmen 1.265,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)                             |               |                |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                     | 1.383.240,21  | 753.432,95     |
| 8. Ergebnis nach Steuern                                                                    | 2.842.969,46  | 1.423.654,69   |
| 9. sonstige Steuern                                                                         | 4.131,92      | 11.782,48      |
| 10. Jahresüberschuss                                                                        | 2.838.837,54  | 1.411.872,21   |
| 11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr                                                           | 3.494.993,19  | 2.163.120,98   |
| 12. Ausschüttungen                                                                          | 1.755.000,00  | 80.000,00      |
| 13. Bilanzgewinn                                                                            | 4.578.830,73  | 3.494.993,19   |

## Anhang für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024

### I. Allgemeine Angaben

Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig unter der Handelsregisternummer HRB 201822 eingetragen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften und der sie ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes. Die Erleichterungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften werden in Anspruch genommen.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die bisher angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

### II. Ansatz- und Bewertungsvorschriften

**Immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und - soweit abnutzbar - vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über eine Nutzungsdauer von 1 bis 13 Jahren abgeschrieben.

Hinsichtlich der so genannten "geringwertigen Wirtschaftsgüter" im Sinne des Steuerrechts wird von der Möglichkeit einer Sofortabschreibung entsprechend § 6 Abs. 2 EStG Gebrauch gemacht.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Waren** sind auf Anschaffungskostenbasis bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

**Rückdeckungsversicherungsansprüche** werden auf Basis von Mitteilungen der Versicherer mit dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet.

**Die Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

**Die Flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das voll eingezahlte **Stammkapital** sowie das Eigenkapital sind zum Nennbetrag bilanziert.

**Die Steuerrückstellungen und Sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus **Altersteilzeit** werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,48 % p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Aus den handels- und steuerrechtlich abweichenden Wertansätzen ergeben sich **latente Steuern**, die in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert werden.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagengitter ersichtlich. Aufgrund einer Systemumstellung in der Anlagenbuchhaltung und damit verbundener Korrekturen von Vorjahresbeträgen weichen die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen zum 01.01.2024 bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 ab.

In den Finanzanlagen sind Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 5.440.384 EUR (im Vorjahr 6.105.421 EUR) ausgewiesen. Darin enthalten sind Ausleihungen gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 0 EUR (im Vorjahr 147.000 EUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr in Höhe von 2.442.377 EUR (im Vorjahr 1.097.233 EUR), von über einem Jahr 242.350 EUR (im Vorjahr 122.678 EUR). In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 628.381 EUR (im Vorjahr 421.037 EUR) betreffen 151.977 EUR (im Vorjahr 2.203 EUR) die Gesellschafterin.

Rückstellungspflichtige Altersteilzeitverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 71.849 EUR (im Vorjahr 0 EUR). Diese wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Aktivwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung in Höhe von 33.117 EUR (im Vorjahr 0 EUR) saldiert. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 34.318 EUR.

Im Weiteren beinhalten die sonstigen Rückstellungen wesentlich Tantiemen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie Prozesskosten.

Die Verbindlichkeiten setzen sich, entsprechend ihrer Restlaufzeit, wie folgt zusammen:

| Verbindlichkeiten                 | Gesamt                         | Restlaufzeit                   |                                |                            |
|-----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
|                                   |                                | bis zu einem Jahr              | über einem Jahr                | davon: über fünf Jahre     |
|                                   | EUR                            | EUR                            | EUR                            | EUR                        |
| gegenüber Kreditinstituten        | 2.125.195,27<br>(2.469.483,54) | 348.535,83<br>(344.294,79)     | 1.776.659,44<br>(2.125.173,89) | 339.361,25<br>(705.277,84) |
| aus Lieferungen und Leistungen    | 1.027.735,91<br>(315.105,82)   | 1.027.735,91<br>(315.105,82)   | 0,00<br>(0,00)                 | 0,00<br>(0,00)             |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 624.118,58<br>(0,00)           | 624.118,58<br>(0,00)           | 0,00<br>(0,00)                 | 0,00<br>(0,00)             |
| Sonstige Verbindlichkeiten        | 1.068.273,48<br>(1.130.616,31) | 1.068.273,48<br>(1.130.616,31) | 0,00<br>(0,00)                 | 0,00<br>(0,00)             |
|                                   | 4.845.323,24                   | 3.068.663,80                   | 1.776.659,44                   | 339.361,25                 |
| (Vorjahr)                         | (3.915.205,67)                 | (1.790.016,92)                 | (2.125.173,89)                 | (705.277,84)               |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Höchstbetragsbürgschaft besichert. Es wird nicht mit einer Inanspruchnahme der Bürgschaft gerechnet, weil die allgemeine Geschäfts- und Ertragslage des Unternehmens durch seine strategische Planung auf die aktuelle sowie zukünftige Marktsituation angepasst ist. Von der Erfüllung der langfristigen Verbindlichkeiten wird daher ausgegangen.

#### IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 60.151 EUR (im Vorjahr 0 EUR) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 66.508 EUR (im Vorjahr 9.124 EUR) ausgewiesen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 121.547 EUR (im Vorjahr 93.174 EUR).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten solche an verbundene Unternehmen in Höhe von 1.265 EUR (im Vorjahr 0 EUR).

Die Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 1.201 EUR wurden mit den Zinszuführungen in Höhe von 0 EUR gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Saldo in Höhe von 1.201 EUR (im Vorjahr 0 EUR) ist unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" enthalten.

Der Bilanzgewinn soll entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## **V. Sonstige Angaben**

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den Verbindlichkeiten und den Haftungsverhältnissen bestehen am Stichtag nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB zu folgenden Vorgängen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

|                                                  | TEUR  | Laufzeit           |
|--------------------------------------------------|-------|--------------------|
| Mietverträge:                                    | 2.732 | bis 05/2027        |
| • <i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i> | 2.710 | <i>bis 05/2027</i> |
| Leasingverträge:                                 | 439   | bis 12/2027        |

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie Haftungsverhältnissen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

### **Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 138. Davon waren durchschnittlich 3 Personen geringfügig beschäftigt.

Zu **Geschäftsführern** sind bestellt:

Benjamin Heindl, kaufmännische Leitung, Braunschweig

Martin Hüppe, Vertriebsleitung, Braunschweig

Jörg Ludwig, technische Leitung, Braunschweig

Die Bezüge der Geschäftsführung setzen sich aus Gehalts- und Tantiemezahlungen zusammen. Im Geschäftsjahr belaufen diese sich auf eine Gesamtsumme von 966.675 EUR (im Vorjahr 961.463 EUR).

Braunschweig, den 08. Oktober 2025

IServ GmbH

---

(Geschäftsführung)

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

|                                                                                                                                            | Anschaffungs- / Herstellungskosten |            |            |               |              | Abschreibungen |            |           |           |            | Bilanzwerte  |              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|------------|------------|---------------|--------------|----------------|------------|-----------|-----------|------------|--------------|--------------|
|                                                                                                                                            | Wert                               | Zugang     | Abgang     | Umbuchung     | Wert         | Wert           | Zugang     | Abgang    | Umbuchung | Wert       | 31.12.2024   | 31.12.2023   |
|                                                                                                                                            | 01.01.2024                         |            |            |               | 31.12.2024   | 01.01.2024     |            |           |           | 31.12.2024 |              |              |
|                                                                                                                                            | EUR                                | EUR        | EUR        | EUR           | EUR          | EUR            | EUR        | EUR       | EUR       | EUR        | EUR          | EUR          |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                                                       |                                    |            |            |               |              |                |            |           |           |            |              |              |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 306.697,25                         | 0,00       | 0,00       | 0,00          | 306.697,25   | 28.464,50      | 62.579,80  | 0,00      | 0,00      | 91.044,30  | 215.652,95   | 278.232,75   |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert                                                                                                              | 20.000,00                          | 0,00       | 20.000,00  | 0,00          | 0,00         | 20.000,00      | 0,00       | 20.000,00 | 0,00      | 0,00       | 0,00         | 0,00         |
|                                                                                                                                            | 326.697,25                         | 0,00       | 20.000,00  | 0,00          | 306.697,25   | 48.464,50      | 62.579,80  | 20.000,00 | 0,00      | 91.044,30  | 215.652,95   | 278.232,75   |
| II. Sachanlagen                                                                                                                            |                                    |            |            |               |              |                |            |           |           |            |              |              |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                         | 850.798,40                         | 186.936,37 | 1.116,81   | 0,00          | 1.036.617,96 | 419.874,30     | 201.829,78 | 31,81     | 0,00      | 621.672,27 | 414.945,69   | 486.472,10   |
|                                                                                                                                            | 850.798,40                         | 186.936,37 | 1.116,81   | 0,00          | 1.036.617,96 | 419.874,30     | 201.829,78 | 31,81     | 0,00      | 621.672,27 | 414.945,69   | 486.472,10   |
| III. Finanzanlagen                                                                                                                         |                                    |            |            |               |              |                |            |           |           |            |              |              |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                                                                     | 6.105.421,62                       | 0,00       | 550.000,00 | -115.037,62 * | 5.440.384,00 | 0,00           | 0,00       | 0,00      | 0,00      | 0,00       | 5.440.384,00 | 6.105.421,62 |
|                                                                                                                                            | 6.105.421,62                       | 0,00       | 550.000,00 | -115.037,62   | 5.440.384,00 | 0,00           | 0,00       | 0,00      | 0,00      | 0,00       | 5.440.384,00 | 6.105.421,62 |
|                                                                                                                                            | 7.282.917,27                       | 186.936,37 | 571.116,81 | -115.037,62   | 6.783.699,21 | 468.338,80     | 264.409,58 | 20.031,81 | 0,00      | 712.716,57 | 6.070.982,64 | 6.870.126,47 |

\* Die Umbuchungen im Posten Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen die Umbuchung von Ausleihungen in die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen.

# Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

## 1. Grundlagen des Unternehmens

### a. Angaben zum Geschäftsmodell

Die IServ GmbH besteht seit fast 17 Jahren als Anbieter von ganzheitlichen Softwarelösungen für Schulen und Schulträger. Der Fokus liegt dabei auf dem Vertrieb der IServ Schulplattform. Dieses Produkt ist in unterschiedlichen Integrationsvarianten bei den Kunden im Einsatz.

### b. Organisatorische Struktur

Die IServ GmbH legt Wert auf nachhaltige Pflege der Kundenbeziehungen. Das findet sich in der organisatorischen Struktur wieder, so dass ein Großteil der Kontakte mit den Endkunden (Anbahnung, Verkauf, Installation, Support) durch die IServ GmbH selbst wahrgenommen werden. Hierfür sorgen u.a. die Außenstellen in Berlin und Essen sowie weitere Kundenbetreuer außerhalb des Hauptstandorts Braunschweig. In einigen Konstellationen kooperiert die IServ GmbH für einzelne Phasen der Kundenbeziehung mit zertifizierten Partnern, auch um ggf. eine räumliche Nähe zum Kunden zu gewährleisten.

### c. Produkte, Dienstleistungen

Das Kernprodukt der IServ GmbH ist die IServ Schulplattform, die in den verschiedenen Integrationsvarianten angeboten wird.

Darüber hinaus werden Zusatzprodukte wie spezifische Funktionserweiterungen oder Hardware komplementär angeboten. Dienstleistungen wie Installation und Schulungen sowie der Support runden das Portfolio ab.

### d. Wesentliche Veränderungen in der Zusammensetzung des Unternehmens

Es gab in 2024 keine wesentlichen Veränderungen in der Zusammensetzung des Unternehmens.

### e. Freiwilliger Bericht über Ziele und Strategie

Die IServ GmbH verfolgt seit fast 17 Jahren das Leitbild, Bildung durch ihre digitalen Produkte und Werkzeuge besser zu machen. Diese Vision treibt die Mitarbeiter des Unternehmens weiterhin an. Wesentliche Erfolgskomponente hierbei ist das Marktverständnis und die Fähigkeit praxisgerechte und leicht zugängliche Lösungen zu entwickeln.

### f. Strategische Zielgrößen

Wesentlich für die Erfüllung des Leitbildes ist es, möglichst viele zufriedene Kunden mit unseren Produkten zu erreichen. Aus diesem Grund peilen wir ein konstantes Wachstum auf Kundenebene an, ohne die Profitabilität aus den Augen zu verlieren. In 2024 konnten wir uns über das Erreichen einer aktiven Nutzerzahl von über 4,77 Mio. freuen<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Quelle: IServ Webseite bzw. internet archive <https://web.archive.org/web/20241215135019/https://iserv.de/> zuletzt abgerufen am 30.09.2025 15:20 Uhr

## 2. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

### a. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, weiterhin hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten wirkten sich weiter nachteilig auf die deutsche Wirtschaft aus. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland 0,2 %.<sup>2</sup> Weiterhin Bestand hatte der flächendeckende Fachkräftemangel, vor allem im IT-Bereich sowie beim Lehrpersonal.

### b. Branchenentwicklung

Im Jahr 2024 prägten die Digitalisierung der Bildung und die Anpassung der IT-Weiterbildungssysteme den Bereich IT und Bildung in Deutschland. Eine neue Verordnung für das IT-Weiterbildungssystem trat im November 2024 in Kraft, und Veranstaltungen wie die Learntec 2024 thematisierten die Zukunft digitaler Bildung. Der Bildungssektor hat erkannt, dass Digitalisierung integraler Bestandteil des Bildungsauftrags werden muss, und befindet sich somit bereits im Transformationsprozess. Dank des DigitalPakts sind erste wichtige Schritte getan und inzwischen verfügen viele Schulen über gute digitale Standards. Dennoch gilt es ständig, diese weiter zu verbessern und auszubauen, um auf Herausforderungen wie Fachkräftemangel mit smarten Lösungen zu reagieren und sicherzustellen, dass der digitale Bildungsstandard auf ein einheitliches Niveau angepasst wird.<sup>3</sup>

## 3. Wirtschaftsbericht

### a. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2024 war insgesamt sehr positiv. Die deutliche Steigerung der wiederkehrenden Lizenzeinnahmen aus dem Vorjahr konnte aufgrund des Neukundenzugewinns sowie der durchgeführten Preisanpassung nochmal übertroffen werden. Das Ergebnis nach Steuern beträgt 2.838,8 T€.

### b. Ertragslage

Durch den vertrieblichen Erfolg und die Gewinnung von circa 439<sup>4</sup> Neukunden sowie die anhaltenden Effekte vorgenommener Preisanpassungen konnte der Gesamtumsatz der IServ GmbH auf 21.619 T€ (Vorjahr: 14.413 T€) gesteigert werden. Diese Steigerung liegt über der prognostizierten Größe von 19.100 T€ und dokumentiert weiterhin die Wirksamkeit der Vertriebsaktivitäten. Insbesondere die nachhaltigen Lizenzeinnahmen fungieren hierbei als wesentlicher Umsatztreiber. Durch erfolgreich adjudizierte Ausschreibungen wurde zudem die Hardware-Umsatzprognose übertroffen.

---

<sup>2</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_019\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html)

<sup>3</sup> <https://www.wirmachendigitalisierungeneinfach.de/bildung/einschaetzungen-bildungsmarkt-learntec-2024/>

<sup>4</sup> Interne Auswertung der Neulizenzen 2024

Auch die Aufwendungen ohne Steuern vom Einkommen und Ertrag der IServ GmbH verzeichneten insgesamt eine ansteigende Entwicklung und beliefen sich im Berichtsjahr auf 18.107 T€ (Vorjahr: 12.822 T€), womit sie ebenfalls oberhalb des prognostizierten Wertes von 16.100 T€ lagen. Der verstärkte Bezug von Modulen und Dienstleistungen sowohl von Schwestergesellschaften als auch von externen Anbietern führte zu einem signifikanten Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen, der sich im Berichtszeitraum auf 3.129 T€ belief (Vorjahr: 445 T€). Ursächlich für die Erhöhung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf 1.452 T€ (Vorjahr: 830 T€) war insbesondere der gestiegene Bedarf an Hardware, welcher durch Ersatzbeschaffungen im Anschluss an die fünfjährige Nutzung von Ausstattung im Rahmen der Corona-Sonderprogramme erforderlich wurde. Darüber hinaus führten notwendige Neueinstellungen sowie durchgeführte Gehaltsanpassungen zu einem personalbedingt leichten Überschreiten der Plankosten, sodass sich die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr auf 9.575 T€ erhöhten (Vorjahr: 8.349 T€).

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl änderte sich von 118 im Vorjahr auf 138 in diesem Jahr. Die steigenden Personalaufwendungen spiegeln das gestiegene Lohn- und Gehaltsniveau sowie die ganzjährige Gehaltszahlung an die Geschäftsführung wider.

### c. Vermögens- und Finanzlage

Ausweislich der Bilanzen zum 31. Dezember 2024 bzw. 31. Dezember 2023 ergibt sich folgende Vermögens- und Kapitalstruktur:

|                                              | Bilanz zum 31.12.2024 |        | Bilanz zum 31.12.2023 |        | Veränderung ggü. Vorjahr |
|----------------------------------------------|-----------------------|--------|-----------------------|--------|--------------------------|
|                                              | TEUR                  | %      | TEUR                  | %      | TEUR                     |
| <b>Vermögensstruktur</b>                     |                       |        |                       |        |                          |
| Immaterielles Anlagevermögen                 | 215,7                 | 1,6%   | 278,2                 | 2,5%   | -62,5                    |
| Sachanlagen                                  | 414,9                 | 3,1%   | 486,5                 | 4,3%   | -71,6                    |
| Finanzanlagen                                | 5.440,4               | 40,9%  | 6.105,4               | 54,4%  | -665,0                   |
| Vorräte                                      | 415,5                 | 3,1%   | 59,5                  | 0,5%   | 356,0                    |
| Forderungen                                  | 2.448,1               | 18,4%  | 1.135,5               | 10,1%  | 1312,6                   |
| Sonstige Vermögensgegenstände                | 236,6                 | 1,8%   | 84,4                  | 0,8%   | 152,2                    |
| Wertpapiere                                  | 2.029,4               | 15,3%  | 0,0                   | 0,0%   | 2029,4                   |
| Flüssige Mittel                              | 1.750,7               | 13,2%  | 2.930,8               | 26,1%  | -1180,1                  |
| Rechnungsabgrenzungsposten                   | 342,6                 | 2,6%   | 143,2                 | 1,3%   | 199,4                    |
|                                              | 13.293,9              | 100,0% | 11.223,5              | 100,0% | 2070,4                   |
| <b>Kapitalstruktur</b>                       |                       |        |                       |        |                          |
| Eigenkapital                                 | 4.603,8               | 34,6%  | 3.520,0               | 31,4%  | 1083,8                   |
| Rückstellungen                               | 1.826,3               | 13,7%  | 1.284,9               | 11,4%  | 541,4                    |
| Kreditverbindlichkeiten                      | 2.125,2               | 16,0%  | 2.469,5               | 22,0%  | -344,3                   |
| Lieferverbindlichkeiten                      | 1.027,7               | 7,7%   | 315,1                 | 2,8%   | 712,6                    |
| Verbindlichkeiten gg. Verbundene Unternehmen | 624,1                 | 4,7%   | 0,0                   | 0,0%   | 624,1                    |
| Sonstige passive Bilanzposten                | 3.086,8               | 23,2%  | 3.634,0               | 32,4%  | -547,2                   |
|                                              | 13.293,9              | 100,0% | 11.223,5              | 100,0% | 2070,4                   |

Die Bilanzsumme hat sich insgesamt erhöht. Das Anlagevermögen hat sich um die planmäßigen Abschreibungen verringert. Bei den Finanzanlagen gab es aufgrund einer Neubewertung eine vorzunehmende Verschiebung zu den Forderungen, sodass sich der niedrigere Wert der Finanzanlagen mit den gestiegenen Forderungen begründen lässt. Der Anstieg der Forderungen ist zusätzlich auf einen erst zum Jahresende generierten Umsatzerlös mit Fälligkeit im Folgejahr zurückzuführen. Die Vorräte entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr steigend und waren insbesondere durch einen Großauftrag veranlasst. Durch den Erwerb von Wertpapieren, wurde erstmals

ein Wertpapierbestand des Umlaufvermögens aufgebaut, der vorrangig zur Liquiditätssicherung beitragen soll. Der Aufbau des Wertpapierbestands führte folglich zur Abnahme des Bestands an flüssigen Mitteln.

Die nachhaltig erfolgreiche Geschäftstätigkeit führte weiterhin zur Erhöhung des Eigenkapitals sowie der abhängigen Erhöhung der Rückstellungen für die erwarteten Unternehmenssteuern. Die Kreditverbindlichkeiten sind im Rahmen der laufenden Tilgung planungsgemäß reduziert worden. Bei den sonstigen passiven Bilanzposten fand ebenfalls eine planmäßige Reduktion durch die abgegrenzten Mehrjahreslizenzen statt. Die Lieferverbindlichkeiten entwickelten sich insbesondere aufgrund einer erhöhten Auftragslage zum Jahresende über dem Vorjahreswert.

**d. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Umsatzrendite entspricht bei einem Ergebnis nach Steuern von 2.843 T€ einem Wert von 13,2 %. Dieser Anstieg gegenüber dem Vorjahr (VJ: 9,9 %) und der Prognose von 11,0 % deutet auf eine gesunde Kostenstruktur bei weiter steigenden Umsatzerlösen hin.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 31,4 % auf 34,6 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Zunahme des Eigenkapitals zurückzuführen, welche durch den erzielten Jahresüberschuss sowie den Gewinnvortrag begünstigt wurde. Infolge des signifikant gestiegenen Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich auch die Eigenkapitalrendite (Verhältnis des Ergebnisses nach Steuern zum Eigenkapital) deutlich: Sie stieg von 38,2 % im Vorjahr auf 61,8 % und übertraf damit die Prognose von 43,7 % um bemerkenswerte 18,1 Prozentpunkte.

**e. Gesamtaussage**

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf und das Jahresergebnis als insgesamt sehr positiv und zufriedenstellend.

**4. Prognosebericht**

Ausgehend von unserem konstanten Wachstumsszenario und einem Anstieg um 400 neue Schulkunden sowie relevanten Sondereffekten aus der Auftragsentwicklung gehen wir in 2025 von einem Umsatz von ca. 24,0 Mio. € aus. Einen Anstieg erwarten wir aufgrund der Investition in zusätzliche Fachkräfte sowie in die Modernisierung und Wettbewerbsfähigkeit unseres Softwareprodukts ebenso bei den Aufwendungen von ca. 22,5 Mio. €. Daraus ergibt sich für 2025 eine geplante Umsatzrendite von 6,1 %. Bei einer weiter leicht steigenden Eigenkapitalquote rechnen wir mit einer Eigenkapitalrendite von ca. 24,1 %.

**5. Chancen- und Risikobericht**

In einem Zeitalter, in dem digitale Produkte im Rahmen der digitalen Transformation ein wesentlicher Erfolgsfaktor sind, liegen die Chancen in der Weiterentwicklung dieser digitalen Produkte. Mittelfristig wird das konstante Wachstum damit aufrechterhalten. Dazu wird weiterhin ein großer Teil der lizenzbezogenen Einnahmen in die Wartung und Weiterentwicklung der digitalen Produkte investiert. Zusätzlich sind wir weiterhin davon überzeugt, dass mit dem Ausliefern eines guten Produktes erst der halbe Weg beschritten ist, um weitere Kunden zu gewinnen.

Ein wesentliches bekanntes Risiko ist der allgemeine Fachkräftemangel, dem speziell im IT-Bereich begegnet werden muss. Wir als IServ GmbH arbeiten kontinuierlich an unserer Attraktivität als Arbeitgeber durch eine wettbewerbsfähige Vergütung und zahlreichen Benefits. Nicht zuletzt unsere Firmenkultur gibt uns hier durch die familiäre Atmosphäre, der Kommunikation auf Augenhöhe und der Einbindung der Mitarbeiter entscheidende Vorteile einer möglichen Fluktuation zuvorzukommen.

Ein geringes Risiko ist die Abhängigkeit von einem etablierten und erfolgreichen Kernprodukt. Um die Diversifizierung und den Erfolg des Geschäftsmodell noch nachhaltiger sicherzustellen, wurde in 2024 das Schwesterunternehmen „weEdu“ gegründet. Gemeinsam mit den im Vorjahr gegründeten Schwesterunternehmen sowie möglichen Zukäufen möchten wir die IServ Gruppe als wesentlichen Akteur am Bildungsmarkt etablieren.

Weitere wesentliche Risiken sowie bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht.

Braunschweig, 08. Oktober 2025

Benjamin Heindl

Martin Hüppe

Jörg Ludwig

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss (Bilanz, GuV und Anhang) handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die IServ GmbH, Braunschweig

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der IServ GmbH, Braunschweig, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IServ GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten

Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse

oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Braunschweig, den 30. Oktober 2025

PKF Fasselt Partnerschaft mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Rechtsanwälte

Düe  
Wirtschaftsprüfer

Pethke  
Wirtschaftsprüferin